

# 1. Mal Nachhilfe geben

**Beitrag von „Silicium“ vom 1. November 2011 17:54**

## Zitat von baum

Schulerfolg hängt wirklich stark von den Sprachkenntnissen und hier gerade vom Wortschatz ab.

Das habe ich nicht gewusst, ich dachte als Grundschullehrer schaut man bei den Empfehlungen vor allem wie intelligent das Kind ist im Allgemeinen. Wir hatten auch so einen Grundschüler damals, der war echt klug, aber eben oft abgelenkt und hatte deshalb oft Flüchtigkeitsfehler und damit schlechtere Noten. Aber man wusste einfach, der ist intelligent. Der muss eben nur sorgfältiger Arbeiten lernen, aber die hirnphysiologische Voraussetzung ist auf jeden Fall da fürs Gymnasium!

Wenn der Fokus beim Übergang auf die weiterführende Schule so sehr auf Sprachkenntnissen und auf dem Wortschatz liegt, dann hat ja ein ausländisches Kind mit IQ 130, aber gleichzeitigen Sprachproblemen (weil die Eltern eben nicht von hier sind!), ja schlechte Karten. Mathematische Begabung (analytisch logisches Denkvermögen) ist da doch irgendwie ein besserer Indikator, denn der korreliert weniger stark mit dem Herkunftsland.

(Keiner spricht als Muttersprache "Mathematisch", jeder muss das logische Denken erst erlernen und die Unterschiede haben dann mehr mit Eignung zutun und nicht mit dem Land, aus dem ich komme)

Sorry wenns off topic ist, aber das interessiert mich: Gibt es da irgendeine Gewichtung an Fähigkeiten, die beim Übertritt ans Gymnasium vorhanden sein müssen?

Ich hatte einen (vermutlich) indischen Jungen im Physik Kurs bei meinem Eigenunterricht, der war blitzgescheit, konnte aber wirklich nur sehr schlecht Deutsch und ich musste oft mehrfach nachfragen, was er genau meint. Aber richtig wars eigentlich fast immer und der Junge war wirklich ein Käpsele.

Wäre doch schlimm, wenn jemand Intelligentes nicht auf dem Gymnasium gelandet wäre wegen seiner Herkunft, wohingegen das eine Mädel, das überhaupt nicht logisch denken konnte (und das nicht nur im physikalischen Zusammenhang, die hatte kein räumliches Vorstellungsvermögen und hat nur emotional argumentiert) als Muttersprachlerin (!) da vermutlich keine Probleme bei der Schulempfehlung (bei Fokus auf sprachliche Fähigkeiten) hatte.